

Vorteile des Planes des Propagandisten

Welchen Vorteil bringt mir die Arbeit mit dem „Persönlichen Plan des Propagandisten“?

Ingrid Barnert, Propagandist
in den EAW „Friedrich Ebert“ Berlin-Treptow

Mit dem Plan des Propagandisten entstand in den letzten Jahren eine Methode, die sich, wie die Erfahrungen vieler Zirkel- und Seminarleiter zeigen, bei der Gestaltung eines lebensverbundenen Parteilehrjahres gut bewährt.

Den wesentlichsten Vorteil der Arbeit nach dem Plan sehen diese Propagandisten darin, daß er ihnen hilft, die theoretischen Probleme und die parteierzieherischen Ziele des Parteilehrjahres planmäßiger und konkreter mit den politisch-ideologischen Aufgaben der Parteiorganisationen zu verbinden. Eine solche Arbeitsweise fördert das theoretische Verständnis für die Beschlüsse der Partei und prägt systematischer Standpunkte und Haltungen aus, die ihren Niederschlag im Handeln der Genossen finden.

Welche Erfahrungen der Propagandisten widerspiegeln die Vorteile dieser Methode?

Erstens bildete sich eine engere Zusammenarbeit der Parteileitungen mit den Propagandisten heraus. Gemeinsam wird vor Beginn des Parteilehrjahres beraten, zu welchen Schwerpunkten der Parteiarbeit, in Übereinstimmung mit den beschlossenen Themen, im Verlaufe des gesamten Studienjahres das theoretische Denken der Genossen weiterentwickeln ist und welche Impulse für die Lösung der Aufgaben gegeben werden sollten.

Zweifelloos kostet die Erarbeitung eines solchen Planes mehr Zeit, erfordert sie doch ein gründliches Nachdenken und

eine kollektive Erörterung, wie Studium und Diskussion dazu beitragen können, daß die Genossen sich theoretisch tiefer mit den gesellschaftlichen

Veröffentlichungen zu dieser Methode der Führung des Parteilehrjahres: „Neuer Weg“

1979 in den Heften 6, Seite 234; 10, Seite 409; 12, Seite 486; 16, Seite 638 und 17, Seite 687.

1980 in den Heften 5, Seite 196; 17, Seite 665.

1981 im Heft 15, Seite 599

Grundfragen unserer Zeit vertraut machen und vorbildlich für die Verwirklichung der Parteibeschlüsse kämpfen. Gestützt auf dieses planmäßige, langfristige Herangehen bereitet sich der Propagandist auf das monatliche Seminar vor und verwirklicht so systematisch das gestellte Bildungs- und Erziehungsziel.

Beispielsweise hat sich Genosse Tänzer, Propagandist im VEB Elektrokohle Berlin-Lichtenberg, für das Studienjahr 1981/82 unter anderem in seinem Plan das Ziel gestellt:

- den Teilnehmern seines Zirkels noch stärker die politischen Motive ihrer Arbeit zur Stärkung des Sozialismus und für die Erhaltung des Friedens bewußtzumachen;
- bei den Genossen das Wissen darüber zu vertiefen, daß der geforderte überdurchschnittliche ökonomische Leistungsanstieg den veränderten inneren und äußeren Bedingungen

der 80er Jahre Rechnung trägt. Gestützt auf die Themen des Parteilehrjahres und auf das Kampfprogramm der APO geht Genosse Tänzer in seinem Zirkel besonders auf die Vorbildrolle der Kommunisten im Arbeitskollektiv ein. Vorbild zu sein schließt das Vorangehen der Genossen bei der Erfüllung und der gezielten Überbietung des Volkswirtschaftsplanes ebenso ein wie die Fähigkeit, die Politik der Partei überzeugend zu erläutern. In diesem Zusammenhang nimmt sich Genosse Tänzer in seinem Plan vor, daß seine Zirkelteilnehmer aus der eigenen Brigade heraus beispielgebend auf andere Produktionsbereiche einwirken und neue Initiativen zur Steigerung der Arbeitsproduktivität, besonders durch Qualitätsarbeit und eine bessere innerbetriebliche Kooperation, auslösen.

Einen weiteren Schwerpunkt sieht er darin, mit den Seminaren tiefere Einsichten über die Notwendigkeit der schöpferischen Mitarbeit der Arbeiter, Brigadiere und Meister bei der Lösung wissenschaftlich-technischer Aufgaben zu erreichen. Dieses Herangehen macht sichtbar, daß die Arbeit nach einem solchen Plan ermöglicht, die Theorie und Praxis enger zu verbinden und die Einheit von Wort und Tat, von Wissen und Überzeugung bei den Teilnehmern zielstrebig zu festigen.

Eine zweite Erfahrung, die den Vorteil des Planes belegt, besteht darin, daß eine langfristige und planmäßigere Arbeit mit den Teilnehmern erreicht wird und sie aktiver in die Vorbereitung und Durchführung des Parteilehrjahres einbezo-